

Lektion 58

1. Warum folgte die große Menschenmenge Jesus?
 - Weil sie mehr von den Wundern sehen wollten, die Jesus an den Kranken vollbrachte.
2. Wie viele Brote und wie viele Fische hatte Jesus, als Er begann, die Menschen zu speisen?
 - Fünf Brote und zwei Fische.
3. Wie viele Menschen speiste Jesus mit fünf Broten und zwei Fischen?
 - Mehr als 5000 Menschen.
4. Warum konnte Jesus mehr als 5000 Menschen mit fünf Broten und zwei Fischen speisen?
 - Weil Jesus Gott ist.
 - Weil Jesus einfach alles tun kann.
5. Warum wollten die Menschen Jesus zum König machen?
 - Weil sie wollten, dass Jesus sie immer mit Nahrung versorgt.
6. Warum wollte Jesus nicht der König dieser Menschen sein?
 - Weil Jesus wusste, dass die Herzen der Menschen böse waren.
 - Weil Jesus wusste, dass die Menschen nur wollten, dass Er sie mit Nahrung versorgt.
7. Inwiefern ist Jesus wie das Manna, das Gott den Israeliten in der Wüste gegeben hatte?
 - So wie das Manna vom Himmel kam, kam auch Jesus vom Himmel.
 - So wie das Manna nur von Gott geschickt wurde, wurde auch Jesus nur von Gott geschickt.
 - So wie die Israeliten ohne das Manna gestorben wären, werden auch die Menschen ohne Jesus sterben.

Eines Tages besuchten einige Pharisäer und Schriftgelehrte Jesus.

Lesen wir Markus 7: 1-5

- ¹ *Und es versammelten sich bei ihm die Pharisäer und einige von den Schriftgelehrten, die aus Jerusalem gekommen waren.*
- ² *Und sie sahen einige seiner Jünger mit unreinen, das heißt: ungewaschenen Händen das Brot essen.*
- ³ *Denn die Pharisäer und alle Juden essen nicht, wenn sie nicht die Hände mit einer Handvoll Wasser gewaschen haben, und halten so die Satzungen der Ältesten;*
- ⁴ *und wenn sie vom Markt kommen, essen sie nicht, wenn sie sich nicht gewaschen haben. Und es gibt viele andre Dinge, die sie zu halten angenommen haben, wie: Trinkgefäße und Krüge und Kessel und Bänke zu waschen.*
- ⁵ *Da fragten ihn die Pharisäer und Schriftgelehrten: Warum leben deine Jünger nicht nach den Satzungen der Ältesten, sondern essen das Brot mit unreinen Händen?*

Warum waren die Pharisäer und Schriftgelehrten über Jesu Jünger verärgert?

- Weil sich Jesu Jünger nicht an die Satzungen der Ältesten hielten.

Was waren die Satzungen der Ältesten?

- Es waren Gesetze, die die Pharisäer aufgestellt hatten, von denen die Pharisäer sagten, man müsse sie einhalten, um Gott zu gefallen.

Nimmt uns Gott aufgrund der Satzungen an, die wir befolgen?

- Nein.

Weil die Pharisäer alle Gesetze und Vorschriften einhielten, die sie selbst aufgestellt hatten, glaubten sie, dass Gott sie billigt.

Obwohl die Pharisäer alle Gesetze und Vorschriften einhielten, waren ihre Herzen böse.

Wird das Einhalten von Gesetzen und Vorschriften unsere Herzen reinigen?

- Nein.

Obwohl die Pharisäer nach außen alle Gesetze und Vorschriften einhielten, waren sie nach innen in ihren Herzen sehr böse.

Wenn dein Kochtopf mit Gülle gefüllt ist, wird es dann helfen, ihn nur von außen zu reinigen?

- Nein.

Was sagte Jesus zu dem Pharisäern?

Lesen wir Markus 7: 6

*⁶ Er aber sprach zu ihnen: Wie fein hat von euch Heuchlern Jesaja geweissagt, wie geschrieben steht (Jesaja 29,13):
«Dies Volk ehrt mich mit den Lippen; aber ihr Herz ist fern von mir...»*

- Jesus nannte die Pharisäer Heuchler.

Was ist ein Heuchler?

- Ein Heuchler ist jemand, dessen Taten und Worte nicht übereinstimmen, sondern vollkommen gegensätzlich sind.

Jesus sagte auch, dass die Worte, die über die Pharisäer in Gottes Bibel durch den Propheten Jesaja geschrieben stehen, wahr sind.

Was sagte der Prophet Jesaja über diese Menschen?

- Der Prophet Jesaja sagte, dass diese Menschen mit ihren Lippen bekennen, dass sie an Gott glauben, dass aber ihre Herzen fern von Gott sind.

- Der Prophet Jesaja sagte, dass sie mit ihren Worten an Gott glauben, aber nicht mit ihren Herzen.

Nimmt Gott die Menschen an, die Ihn nur mit ihren Worten bekennen?

- Nein.

Was sagte Jesus noch zu den Pharisäern?

Lesen wir Markus 7: 7-9

⁷ *...Vergeblich dienen sie mir, weil sie lehren solche Lehren, die nichts sind als Menschengebote.»*

⁸ *Ihr verlasst Gottes Gebot und haltet der Menschen Satzungen.*

⁹ *Und er sprach zu ihnen: Wie fein hebt ihr Gottes Gebot auf, damit ihr eure Satzungen aufrichtet!*

- Jesus sagte, dass die Pharisäer Gott vergeblich anbeten.

Warum beteten die Pharisäer Gott vergeblich an?

- Weil Gott ihr Opfer nicht annehmen wollte.

Warum wollte Gott das Opfer der Pharisäer nicht annehmen?

- Weil ihre Anbetung nur von ihren Lippen und nicht aus ihren Herzen kam.

- Weil ihre Anbetung nur aus ihrem Fleisch und nicht aus ihren Herzen kam.

Was taten die Pharisäer, als sie ihre eigenen Gesetze und Vorschriften aufstellten?

- Die Pharisäer übertraten damit Gottes Gebote.

Will Gott, dass Menschen Seiner Bibel ihre eigenen Gesetze und Vorschriften hinzufügen?

- Nein.

- Wir dürfen nie dem Wort Gottes etwas hinzufügen oder etwas davon weglassen.

Nachdem Jesus dies den Pharisäern gesagt hatte, rief Jesus die Menschenmenge zu sich.

Lesen wir Markus 7: 14-15 und 17-19

¹⁴ *Und er rief das Volk wieder zu sich und sprach zu ihnen: Hört mir alle zu und begreift's!*

¹⁵ *Es gibt nichts, was von außen in den Menschen hineingeht, das ihn unrein machen könnte; sondern was aus dem Menschen herauskommt, das ist's, was den Menschen unrein macht.*

17 Und als er von dem Volk ins Haus kam, fragten ihn seine Jünger nach diesem Gleichnis.

18 Und er sprach zu ihnen: Seid ihr denn auch so unverständlich? Merkt ihr nicht, dass alles, was von außen in den Menschen hineingeht, ihn nicht unrein machen kann?

19 Denn es geht nicht in sein Herz, sondern in den Bauch, und kommt heraus in die Grube. Damit erklärte er alle Speisen für rein.

Was sagte Jesus zu der Menschenmenge?

- Jesus sagte, dass es nichts gibt, was von außen in den Menschen hineingeht, das ihn „unrein“ machen kann.

Was wollte Jesus damit sagen?

- Jesus wollte damit sagen, dass die Menschen nicht unrein gemacht werden können durch unreines Essen oder unreine Hände.

Warum werden die Menschen nicht durch unreines Essen oder unreine Hände unrein gemacht?

- Weil unreine Hände und unreines Essen das Herz nicht berühren.

Jesus sagte, dass die Unreinheit der Hände oder des Essens nur in den Bauch gelangt und dann wieder ausgeschieden wird, nicht aber das Herz berührt.

Macht uns das, was wir essen, vor Gott annehmbar?

- Nein.

Macht uns das, was wir nicht essen, vor Gott annehmbar?

- Nein.

Macht uns die Kleidung, die wir tragen, vor Gott annehmbar?

- Nein.

Macht uns die Kleidung, die wir nicht tragen, vor Gott annehmbar?

- Nein.

Was sagte Jesus noch?

Lesen wir Markus 7: 20-23

²⁰ *Und er sprach: Was aus dem Menschen herauskommt, das macht den Menschen unrein;*

²¹ *denn von innen, aus dem Herzen der Menschen, kommen heraus böse Gedanken, Unzucht, Diebstahl, Mord,*

²² *Ehebruch, Habgier, Bosheit, Arglist, Ausschweifung, Missgunst, Lästerung, Hochmut, Unvernunft.*

²³ *Alle diese bösen Dinge kommen von innen heraus und machen den Menschen unrein.*

Was sagte Jesus, macht einen Menschen unrein?

- Jesus sagte, dass die Dinge, die in uns drinnen sind, uns unrein machen.

Was ist in uns drinnen, was uns Menschen unrein macht?

- Es ist unser Herz.

Weil Adam und Eva im Garten Eden gesündigt hatten, wurden ihre Herzen unrein.

Kain und Abel wurden mit unreinen Herzen geboren.

Abraham, Isaak und Jakob wurden auch alle mit unreinen Herzen geboren.

Die Israeliten wurden alle mit unreinen Herzen geboren.

Alle Menschen werden mit unreinen Herzen geboren.

Weil alle Menschen mit unreinen Herzen geboren werden, kommt Unreinheit aus unseren Herzen heraus.

Sieht Gott die Bosheit, die in unseren Herzen ist?

- Ja.

- Gott sieht, dass die Herzen von uns allen voller Bosheit sind.

Welche sind die bösen Dinge, die in den Herzen von uns allen zu finden sind?

- Es sind böse Gedanken, Unzucht, Diebstahl, Mord, Ehebruch, Habgier, Bosheit, Arglist, Ausschweifung, Missgunst, Lästerung, Hochmut und Unvernunft.

Danach erzählte Jesus den Menschen ein Gleichnis.

Lesen wir Lukas 18: 9-12

⁹ *Er sagte aber zu einigen, die sich anmaßten, fromm zu sein, und verachteten die andern, dies Gleichnis:*

¹⁰ *Es gingen zwei Menschen hinauf in den Tempel, um zu beten, der eine ein Pharisäer, der andere ein Zöllner.*

¹¹ *Der Pharisäer stand für sich und betete so: Ich danke dir, Gott, dass ich nicht bin wie die andern Leute, Räuber, Betrüger, Ehebrecher oder auch wie dieser Zöllner.*

¹² *Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von allem, was ich einnehme.*

Wer waren in dem Gleichnis, das Jesus erzählte, die zwei Menschen, die zum Tempel gingen, um zu beten?

- Der eine war ein Pharisäer, der andere war ein Zöllner.

Was dachte der Pharisäer über sich selbst?

- Der Pharisäer dachte, dass sein Herz rein wäre.

Warum dachte der Pharisäer, dass sein Herz rein wäre?

- Weil er die Vorschriften und Gesetze der Ältesten einhielt.
- Weil er zweimal in der Woche fastete.
- Weil er den Zehnten aller seiner Einnahmen an den Tempel abgab.

Der Pharisäer war sehr stolz.

Er dachte, er sei ein guter Mensch

Er dachte, dass alles, was er tat, gut sei.

Er dachte, dass er besser als andere Menschen sei.

Der Pharisäer glaubte nicht, dass er einen Retter bräuchte.

Wie sah es mit dem Zöllner aus?

Lesen wir Lukas 18: 13

¹³ Der Zöllner aber stand ferne, wollte auch die Augen nicht aufheben zum Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: Gott, sei mir Sünder gnädig!

Was dachte der Zöllner über sich selbst?

- Der Zöllner wusste, dass sein Herz unrein ist.

Woher wusste der Zöllner, dass sein Herz unrein ist?

- Weil er wusste, dass seine bösen Gedanken von seinem unreinen Herzen kamen.

Der Zöllner wusste, dass er ein Sünder ist, und dass er sich gegen Gott versündigt hatte.

Er wusste, dass er sein unreines Herz nicht verändern konnte.

Er wusste, dass seine Sünde mit dem Tod bestraft werden muss.

Der Zöllner schrie zu Gott, dass Er ihn rettet.

Was sagte Jesus daraufhin?

Lesen wir Lukas 18: 14

¹⁴ Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt hinab in sein Haus, nicht jener. Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.

Nahm Gott den Pharisäer an?

- Nein.

Warum lehnte Gott den Pharisäer ab?

- Weil der Pharisäer nicht glaubte, dass er ein unreines Herz hat.
- Weil der Pharisäer nicht glaubte, dass er gegen Gott gesündigt hatte.

Nahm Gott den Zöllner an?

- Ja.

Warum nahm Gott den Zöllner an?

- Weil der Zöllner wusste, dass er ein unreines Herz hat.
- Weil der Zöllner wusste, dass er gegen Gott gesündigt hatte.
- Weil der Zöllner zu Gott schrie, damit Er ihn rettet.

Was sagte Jesus am Ende des Gleichnisses?

- Jesus sagte, dass jeder, der sich vor Gott demütigt, von Gott erhoben werden wird.
- Aber jeder, der sich selbst vor Gott erhöht, von Gott erniedrigt werden wird.